



PRESSEMITTEILUNG

der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

12.2.1999

Die Deutsche Drogenbeauftragte zu Besuch bei der EBDD in Lissabon

Zu Beginn eines zweitägigen Informationsbesuchs in Portugal war die Drogenbeauftragte der deutschen Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretärin, Frau Christa Nickels, am 11. Februar zu Gast in der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) in Lissabon.

Deutschland hat zur Zeit die Präsidentschaft im Rat der EU, so daß es Frau Nickels ein wichtiges Anliegen war, sich bei ihrem Besuch über das Drogenproblem in Europa im allgemeinen, aber auch in Portugal zu informieren. Ihr besonderes Interesse galt dabei der EBDD, durch deren Arbeit zuverlässige Datenvergleiche zwischen den EU-Mitgliedstaaten erst möglich werden. So liefert der jeweils im Herbst erscheinende "Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union" der EBDD eine einmalige, vergleichende Gesamtschau der aktuellen Situation in den 15 Mitgliedstaaten.

Der Direktor der EBDD, Herr Georges Estievenart, stellte den deutschen Gästen die Aktionsfelder der EBDD vor und demonstrierte die verschiedenen Systeme zur Erfassung, Analyse und Verbreitung von Daten.

Frau Nickels zeigte sich vom vorgestellten Dreijahresarbeitsprogramm (1998 - 2000) beeindruckt. Sie war sehr daran interessiert, zu erfahren, wie die auf lokaler und regionaler Ebene erfaßten Informationen in den europäischen Gesamtüberblick eingehen. Die Datenerfassungssysteme sind in Europa oft unterschiedlich, und Frau Nickels gewann einen Eindruck darüber, daß es für die EBDD nicht immer einfach ist, die Informationen in der gewünschten Form zu erhalten. Die Staatssekretärin brachte zum Ausdruck, daß sie großen Wert darauf legt, die negativen Auswirkungen des Gebrauchs von legalen und illegalen Drogen im Zusammenhang zu sehen. Frau Nickels betonte das große Interesse der politischen Entscheidungsträger an der Arbeit der Beobachtungsstelle, sie unterstrich in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Unabhängigkeit der EBDD von europäischen und internationalen Strafverfolgungsinstitutionen. Sie zeigte sich sehr zufrieden damit, in Lissabon die Aufgaben und Ziele der EBDD im Detail kennengelernt zu haben.

Frau Nickels wird heute mit führenden, mit der Drogenproblematik in Portugal befaßten Persönlichkeiten zusammenkommen. Dazu gehören der für Drogen zuständige Stellvertretende Premierminister José Socrates, und der Staatssekretär im Gesundheitsministerium Francisco Ventura Ramos. Die deutsche Delegation wird von Alexandre Rosa, dem Koordinator des "Projecto VIDA", begleitet. Neben den Gesprächen sind Besuche von Drogenprojekten vorgesehen.

Die EBDD ist eine von 11 unabhängigen Agenturen der Europäischen Union, die sich auf spezielle Themen wie Verbesserte Arbeitsbedingungen, Umwelt, die Bekämpfung von Rassismus und Drogen spezialisieren. Die Aufgabe der Beobachtungsstelle ist es, die europäischen Bürger, Fachleute und Politiker mit den Informationen zu versorgen, die sie benötigen, um angemessen auf Drogen und die daraus resultierenden Probleme zu reagieren. Die Hauptaufgaben der EBDD sind: Sammeln und Analyse von verfügbaren Informationen zum Thema Drogen; Verbesserung der Methodik zum Datenvergleich; Verbreitung dieser Informationen; Kooperation mit europäischen und internationalen Organen und Organisationen sowie mit Drittländern.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Wolfgang Götz, EBDD, Rua da Cruz de Santa Apolónia, 23- 25 , PT-1149-045 Lissabon. Tel: (351 1) 811 3000; Fax: (351 1) 813 1711.